

b. Gewicht und Werth der Ausfuhr aus Hamburg:

Bestimmungsländer	1905		1906		1907	
	1000 dz	1000 M.	1000 dz	1000 M.	1000 dz	1000 M.
Deutsche Häfen	6 582	239 481	7 333	259 966	8 199	289 254
Russland	2 714	122 527	2 615	128 705	3 071	141 725
Grossbritannien	12 015	477 710	13 578	491 793	15 525	513 791
Schweden, Norwegen und Dänemark	6 614	223 241	7 188	249 458	7 291	266 158
Verein. Staaten v. Nordamerika	7 657	302 534	8 519	350 585	7 182	346 581
Venezuela	198	8 687	192	9 354	161	9 011
Brasilien	1 686	87 087	1 915	101 696	2 047	123 013
Argentinien	908	83 160	1 151	110 381	1 488	119 934
Chile	1 284	53 303	1 512	68 088	1 538	74 004
Afrika	2 869	125 032	3 289	141 139	3 005	141 619
Ostindien	2 437	135 171	2 484	146 837	2 552	142 962
Ostindien	1 988	82 987	3 288	116 129	2 477	113 214
Australien mit den Inseln	835	38 020	1 076	48 406	900	48 293

Die Hauptartikel des hamburgischen Seehandels und deren Hauptbezugs-
 länder bzw. Hauptabsatzländer waren

bei der Einfuhr 1907		Hauptbezugsländer	
Werth (1000 M.)		Hauptabsatzländer	
Getreide	306 580	Russland, Verein. Staaten v. N.-A., Argentinien, Rumänien.	
Häute und Felle	175 795	Brit.-Ostindien, Argentinien, Grossbritannien, Brasilien, Uruguay, Russland.	
Kaffee	204 945	Brasilien, Guatemala, San Salvador, Venezuela, Frankreich.	
Wolle	205 661	Argentinien, Australien, Grossbritannien, Britisch-Südafrika, Uruguay.	
Garne	163 776	Grossbritannien, Brit.-Ostindien	
Salpeter	111 872	Chile	
Baumwolle	160 470	Brit.-Ostindien, Verein. Staaten v. N.-A., Egypten, Grossbritannien.	
Kautschuk und Guttapercha	118 814	West- und Ostafrika, Grossbritannien, Brasilien, Belgien, Mexico.	
Kupfer	102 096	Verein. Staaten v. N.-A., Grossbritannien, Japan, Australien.	
Oelkuchen und Kleie	101 838	Verein. Staaten v. N.-A., Argentinien, Brit.-Ostindien, Grossbritannien.	
Maschinen	92 870	Grossbritannien, Verein. Staaten v. N.-A., Westafrika, Niederl.-Ostindien, Brit.-Ostindien, Australien und Südsee-Inseln.	
Ölkerne und Kopra	91 578	Argentinien, Brit.-Ostindien, Verein. Staaten v. N.-A., China.	
Oelkern	96 702		

bei der Ausfuhr 1907		Hauptabsatzländer	
Werth (1000 M.)		Hauptabsatzländer	
Zucker	228 001	Grossbritannien, Rheinprovinz, Argentinien, Uruguay, Hannover, Norwegen, Portugal, Russische Ostseehäfen, Brit.-Ostindien.	
Drogen und Chemikalien	176 035	Verein. Staaten v. N.-A., Grossbritannien, Russland, Schweden, Altpr. Ostseehäfen, Dänemark, Frankreich.	
Eisenwaren	133 248	Brasilien, Grossbritannien, Brit.-Ostindien, Verein. Staaten v. N.-A., Chile, Argentinien, Westafrika, Mexico, China, Russ.-Asien.	
Baumwollwaren	105 970	Verein. Staaten v. N.-A., Brasilien, Argentinien, Westafrika, Brit.-Ostindien, Chile, Grossbritannien, Norwegen, Ostafrika, Mexico.	
Häute und Felle	71 837	Verein. Staaten v. N.-A., Russland, Grossbritannien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Altpruss. Ostseehäfen.	
Wollenwaren	66 519	Grossbritannien, Brit.-Ostindien, Norwegen, Argentinien, Verein. Staaten v. N.-A., Chile, Brasilien, Japan, China.	
Oele, auch Mineralöl	61 309	Grossbritannien, Rheinprovinz, Verein. Staaten v. N.-A., Altpruss. Ostseehäfen, Niederlande, Schweden, Brit.-Ostindien, Belgien, Norwegen.	
Papier	60 060	Grossbritannien, Verein. Staat. v. N.-A., Brasilien, Japan, Argentinien, Brit.-Ostindien.	
Farbwaren	59 664	China, Japan, Grossbritannien, Verein. Staaten v. N.-A., Russland, Schweden, Rheinprovinz, Brasilien.	
Abraumsalze	49 109	Verein. Staaten v. N.-A., Grossbritannien, Schweden, Spanien, Belgien, Sandwisch-Inseln.	

Mit den Eisenbahnen wurden in Hamburg eingeführt:

1907: 3 458 892 Tonnen im Werthe von 1 666 258 229 M.	
1906: 3 288 410 " " " 1 486 553 229 "	

ausgeführt:

1907: 1 978 831 Tonnen im Werthe von 1 278 829 750 M.	
1906: 1 703 89 " " " 1 116 659 689 "	

Auf der Oberelbe kamen an:

1907: 3 186 808 Tonnen im Werthe von 565 599 590 M.	
1906: 3 567 796 " " " 621 512 839 "	

Auf der Oberelbe gingen ab:

1907: 5 844 143 Tonnen im Werthe von 1 101 580 590 M.	
1906: 5 007 984 " " " 986 729 669 "	

Uebersicht über die Entwicklung des hiesigen öffentlichen Schulwesens seit dem Jahre 1872.

a. Höhere Schulen.

Es waren vorhanden am 1. Februar

1872:		1908:
2	Schulen	17
23	Klassen	292
659	Schüler	9443
2	Directoren	17
35	Lehrer	421
87	Lehrpersonen überhaupt	438

b. Volksschulen.

Es waren vorhanden am 31. März

1872:		1908:
16	Schulen	170
126	Klassen	2416
6087	Schüler	105858
698	Confirmanten	13233
17	Rectoren und Erste Lehrer	159
77	Feste Lehrer	1307
77	Hilfslehrer	216
—	Feste Lehrerinnen	953
51	Hilfslehrerinnen	321
156	Lehrpersonen überhaupt	3146

Statistisches über Eisenbahnenwesen
 siehe unter Oeffentliche Bauten etc. Näheres siehe Inhaltsverz.

Statistisches über Münzwesen

siehe unter Reichs-, Staats- und andere Behörden.

Näheres siehe Inhaltsverz.

Statistisches über Post- und Telegraphenwesen

siehe unter Oeffentliche Bauten etc. Näheres siehe Inhaltsverz.

Kirchen und Gotteshäuser.

Evang.-Luth. Kirche im Hamburgischen Staate.

Das Verzeichniss der Hauptpastoren, Pastoren, Bureaubeamten, Gemeindefürsorge und Kirchenvorsteher, siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverz. unter Kirchen- und Cultuswesen.

1. Kirchenkreis.

Die Hauptkirche St. Catharinen
 Catharinenkirchhof

Ist auf der Südspitze der Grönmülsel belegen und wurde etwa 1240 als einschiffige Kapelle gegründet. Ihr Ausbau zur gegenwärtig bestehenden Kirche ist 1425 vollendet. Einen Thurm erhielt sie 1603; derselbe wurde indess 1648 durch einen Sturm herabgestürzt, wovon Peter Marquardt 1656 den jetzigen Thurm erbaute, der 112,5 m hoch ist. An sehenswerthen Gemälden gehören der Kirche: das frühere Altarblatt „Christus segnet die Kinder“ etc. von Faber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund aus A. Dürers Zeit (gegenwärtig in der Kunsthalle). Szenen aus der Leidengeschichte Jesu, ein Perspectiv-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1851 von Herrn Consul G. F. Vorwerk geschenkt, stellt in seinem in der königl. Glasmalerei in München von Altmüller ausgeführten Glasgemälde das „Gebet des Herrn“ nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Carion des figuralischen Theiles ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Hess, auf Glas ausgeführt von Faustner, die architektonische Malerei von Altmüller selbst; das Sandsteinmass- und Rippwerk von den hiesigen Architekten Luis und Hastedt, welche mit der Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut und am Sonntage Invocavit 1857 zum ersten Male das Abendmahl an demselben verteilt worden. Der untere Theil desselben besteht aus künstlich behauenen Sandstein; auf diesem erhebt sich das schon gearbeitete Holzwerk. In der Mitte erblickt man den gekreuzigten Christus auf Goldgrund, ihm zur Seite Moses und Johannes den Täufer und unten in kleineren Nischen die vier Evangelisten. Mit dem Altar selbst sind die Beichtstühle in Verbindung gebracht, die in denselben Stile wie der Altar erbaut. Die Leitung des ganzen Baues hatte Architekt Luis, die Bildhauer-Arbeiten sind von Schiller ausgeführt. Die Kosten, welche über 25,000 Mark betragen haben, wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Zugleich mit der Errichtung des neuen Altars ist der Kirche von dem Oberalten Albrecht auch ein neuer Taufstein mit einem silbernen Taufbecken geschenkt. — Im Jahre 1865 hat eine Restauration der nach der Nordseite gelegenen Fenster stattgefunden. 1866 ist für den bei der Verwüstung der Kirche 1813 vernichteten Singelektor ein neuer Lector vor der Orgel nach den Zeichnungen der Architekten Remme und Glier erbaut, der bei der ausgezeichneten Akustik im Schiffe der Kirche den musikalischen Vorträgen eine vortreffliche Wirkung verleiht. In den Jahren 1867–69 wurden bei den durch den Orgelhauer J. G. Wolfsteller ausgeführten Reparaturen die Windcanäle und Balge bedeutend verbessert. In Folge der Zollanschlussbauten wurde endlich 1888–90 nach ein weitläufiger Umbau notwendig, weil die umgebenden Strassen 1,3 m höher gelegt sind. Gleichzeitig ist die Kirche bei dieser Gelegenheit auch von den hässlichen Anbauten befreit, die sie ehemals einschlossen, und freundliche Anplanzungen sind an deren Stelle getreten. Die Treppe, welche Orgel und Chor verbindet, ist vom Architekten Paulsen gezeichnet und 1897 ausgeführt. 1906 wurde eine gründliche Renovierung des Kircheninnern vorgenommen; eine Centralheizung ist angelegt, die Gestühle zum Theil umgestellt, die Kunstwerke gereinigt, fehlende Bilder an den Lectoren hinzugefügt und ein von A. Winter gemaltes Altarbild angebracht. 1908 sind an der Südspitze Glasgemälde mit Darstellungen aus der Hamburgischen Reformationsgeschichte eingesetzt. Sie sind nach Entwürfen von A. de Bruycker durch Gebrüder Kuhlmann ausgeführt.

St. Annenkirche in St. Catharinen

Ecke der Hammerbrook- u. Norderquaistrasse

diese zweite Kirche im Catharinenkirchspiel ist im beherrschenden Mittelpunkt des volkreichen Stadttheils erbaut, der der alten, durch die Einrichtung des Freihafens entvölkerten Gemeinde im Jahre 1885 neu angeliefert wurde. Der Plan zu dieser eigenartigen, an zwei Strassenfronten belegenen Baugruppe wurde gewonnen auf Grund eines am 29. Juli 1897 unter in Hamburg geborenen, ansässigen oder hier selbstständig thätig gewesenen Architekten ausgeschriebenem Wettbewerbs, dessen Programm die für Hamburg damals ganz neue, seither rasch beliebte gewordene Forderung enthielt, dass Altar, Kanzel und Orgel im Angesicht der Kirchenbesucher liegen und die Schranken auf dem Altar zusammenstreffen